

Chronik Außenpolitik 2002

zusammengestellt von
Michael Schied

- 05.01. Premierminister A.B. Vajpayee akzeptiert auf dem Gipfeltreffen der SAARC in Kathmandu den vom pakistanischen Präsidenten P. Musharraf entgegengebrachten Händedruck und fordert ihn auf, dieser Geste Taten folgen zu lassen und terroristische Aktivitäten in Indien zu unterbinden.
- 06.01. Die beiden Premierminister Indiens und Großbritanniens, A.B. Vajpayee und Tony Blair, veröffentlichen während ihres Treffens in Delhi eine gemeinsame Erklärung zur Bekämpfung des Terrorismus.
- 11.01. In einer Pressekonferenz erklärt der Chef der indischen Armee, General S. Padmanabhan, dass die Streitkräfte bereit für einen Krieg gegen Pakistan seien.
- 12.01. Der pakistanische Präsident P. Musharraf kündigt in einer Fernsehansprache drastische Maßnahmen zur Eindämmung der Tätigkeit terroristischer Organisationen in seinem Land an.
- 13.01. Innenminister L.K. Advani beendet seine sechstägige Reise durch die USA, während der er u.a. Gespräche mit US-Präsident Bush und US-Außenminister Colin Powell geführt hatte und die dazu dienten, den USA die „unmissverständliche“ Haltung Indiens zu Pakistan und dessen angebliche Unterstützung terroristischer Gruppen klar zu machen. Während seines Besuchs in Indien sagt der chinesische Premierminister Zhu Rongji, dass sein Land „keine Bedrohung für Indien darstellt“.
- 17.01. Die Verteidigungsminister von Indien und den USA, George Fernandes und Donald H. Rumsfeld, kündigen im Anschluss an ihre beiderseitigen Gespräche in Washington den Ausbau der militärischen Zusammenarbeit an.
- 18.01. Gespräche des US-Außenministers Colin Powell mit Premierminister A.B. Vajpayee in Delhi.
- 22.01. Das vierte Treffen der indisch-US-amerikanischen gemeinsamen Arbeitsgruppe gegen Terrorismus beendet in Neu-Delhi seine Arbeit.
- 24.01. Indien lehnt Vorschläge des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf zu einem Nichtangriffspakt und zu einer Entnuklearisierung des Subkontinents ab.

- 25.01. Der indische Innenminister L.K. Advani schließt eine frühzeitige militärische Deeskalation der Truppen an der indischen-pakistanischen Grenze aus und sagt, es müssten „einige Monate“ vergehen, bevor Indien beurteile, ob es einen Rückgang in den von Pakistan unterstützten terroristischen Aktivitäten gebe.
- 26.01. Indien testet erfolgreich eine Kurzstreckenrakete vom Typ Agni.
- 01.02. Arbeitsbesuch des Premierministers von Thailand, Dr. Thaksin Shinawatra, in Indien.
- 03.02. Premierminister A.B. Vajpayee bezeichnet die Schaffung demokratischer Verhältnisse in Pakistan als Bedingung für die Wiederaufnahme von Gesprächen mit diesem Land.
- 06.02. Der Vizepremier Russlands, Ilya Klebanov, kündigt während seiner Gespräche mit Verteidigungsminister George Fernandes in Neu-Delhi einen Ausbau der militärischen Zusammenarbeit beim Bau von Waffen an.
- 12.02. Besuch des Präsidenten Kasachstans, N. Nazarbajev, in Indien.
- 13.02. Nach Gesprächen des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf in den USA mit Präsident George W. Bush und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld bezeichnet der US-Präsident „ernsthafte Gespräche zwischen Indien und Pakistan als die einzige Möglichkeit, die Kaschmirfrage zu lösen, [...] wobei die USA hoffen, diese Gespräche fördern [*facilitate*] zu können“.
- 17.02. Der US Joint Chief of Staff, General Richard G. Myers, äußert während seines Besuchs in Neu-Delhi, dass die militärischen Beziehungen zwischen den USA und Indien für die langfristige Stabilität in Asien von grundlegender Bedeutung seien, wohingegen sich die militärische Präsenz der USA in der Region auf Afghanistan begrenze.
- 26.02. Während seines Besuchs in Neu-Delhi sichert Indien dem Vorsitzenden des Interimsrates Afghanistan, Hamid Karzai, 10 Mio. US\$ Hilfe zu.
- 27.02. Besuch des britischen Außenministers Jack Straw in Indien.
- 21.03. Gespräche zwischen den Premierministern Indiens und Nepals, A.B. Vajpayee und Sher Bahadur Deuba, in Neu-Delhi.
- 23.03. Innenminister L.K. Advani behauptet, dass er keine Änderung der Haltung Pakistans gegenüber Indien feststelle, und er fordert Pakistan auf, zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen unverzüglich die Forderungen Indiens zu erfüllen, zu denen die Auslieferung von 20 des Terrorismus bezichtigten Personen an Indien gehört.
- 24.03. Premierminister A.B. Vajpayee stellt die Fähigkeit Pakistans in Frage, für das Wohlergehen Kaschmirs zu sorgen, wenn es bereits seine ehemalige Provinz (das heutige Bangladesch) nicht halten konnte. Darüber hinaus betont er, dass die Nukleartests das Land sicherer gemacht hätten.
- 28.03. Der Sprecher des US-Außenministeriums, Richard Boucher, sieht in der Verabschiedung des Prevention of Terrorism Act in Indien eine „Stärkung des Rechtssystems“ und bezeichnet es als effektives Mittel gegen den Terrorismus.

- 29.03. Reise des Außenministers Jaswant Singh nach China, Südkorea und Myanmar.
- 31.03. Gespräch des Staatsministers für Äußeres Omar Abdullah mit dem Präsidenten Khatami während seines Besuchs im Iran.
- 01.04. Staatsbesuch der Präsidentin Indonesiens, Megawati Soekarnoputri, in Indien.
- 04.04. Premierminister A.B. Vajpayee empfängt den Sondergesandten des Präsidenten Palästinas, Hani al Hasan, in Neu-Delhi. Verteidigungsminister G. Fernandes sagt, dass die Situation an der Grenze zu Pakistan unverändert und ein Rückzug der Truppen daher ausgeschlossen sei.
- 08.04. Reise von Premierminister A.B. Vajpayee nach Singapur und Kambodscha. Bei einer Veranstaltung in Singapur bezeichnet Vajpayee am folgenden Tag „die Region Südostasien als Brennpunkt in Indiens Außenpolitik, strategischem Interesse und wirtschaftlichem Interesse“.
- 07.04. In einem Interview mit dem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* bezeichnet der pakistanische Präsident P. Musharraf den Einsatz von Atomwaffen als letztes Mittel der Verteidigung.
- 12.04. Während seiner Gespräche mit Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi schließt der Vizepremier von Mauritius, Berenger, nicht aus, die Einwände seines Landes gegen die US-Basis in Diego Garcia aufzugeben.
- 18.04. Indien und die USA unterzeichnen ein Waffenabkommen in Höhe von 146 Mio. US\$.
- 21.04. Besuch des indischen Armeechefs General S. Padmanabhan in den USA.
- 23.04. Das spanische Außenministerium bestellt den Botschafter Indiens in Madrid ein, um ihn über die Haltung der EU zu den Ausschreitungen in Gujarat zu informieren. Drei Tage später erklärt Premierminister A.B. Vajpayee in diesem Zusammenhang auf einer Veranstaltung zu Ehren des 2.600. Geburtstages des Begründers des Jainismus, Mahavir, dass Indien keine Belehrungen über Säkularismus brauche.
- 03.05. Die Sicherheitsberaterin des US-Präsidenten, Condoleezza Rice, fordert in einem Zeitungsinterview die indische Regierung auf, der Diplomatie Vorrang zu geben und der Antiterrorkampagne mehr Zeit einzuräumen. Der US-Vizeaußenminister Richard Armitage sagt, dass die Übertritte terroristischer Gruppen von Pakistan nach Indien zurückgegangen seien.
- 07.05. Die Kongresspartei kritisiert im Oberhaus die Regierung wegen der Aufgabe von Nehrus außenpolitischem Erbe und wegen ihres Nachgebens gegenüber US-amerikanischem Druck. Die US Commission on International Religious Freedom drückt ihre tiefe Betroffenheit angesichts der Gewaltwelle in Gujarat aus.
- 08.05. Indien ersucht Pakistan um die Abberufung seines Hohen Kommissars in Indien, Ashraf Jehangir Gazi.
- 11.05. Fallschirmjäger Indiens und der USA beginnen in Agra die bislang größten gemeinsamen militärischen Übungen.

- 14.05. Ein terroristischer Angriff auf ein Armeelager in Kaluchak, Jammu, bei dem 30 Menschen getötet werden, verstärkt die Spannungen zwischen Indien und Pakistan.
- 16.05. Das Europäische Parlament verurteilt die jüngste Gewaltwelle in Gujarat, wohingegen die Regierung Indiens zuvor die Ereignisse im Unionsstaat als „innere Angelegenheit“ bezeichnet hatte.
- 17.05. In einer Unterhausdebatte zur jüngsten Situation an der indisch-pakistanischen Grenze sagt die Führerin der Opposition, Sonia Gandhi (Kongresspartei), der Regierung die Unterstützung ihrer Partei bei „lebenswichtigen nationalen Fragen“ zu.
- 22.05. Bei einem Besuch der Truppen an der Grenze zu Pakistan sagt Premierminister A.B. Vajpayee, dass die Zeit für „einen entscheidenden Kampf“ gekommen sei.
- 24.05. Besuch des EU-Kommissars Chris Patten in Neu-Delhi.
- 25.05. Vor dem Hintergrund der pakistanischen Raketentests sagt Premierminister A.B. Vajpayee, dass die Geduld Indiens zu Ende sei. Einen Tag später betont er, dass Indien nach dem Anschlag am 13.12.2001 auf das indische Parlament entsprechend hätte reagieren und nicht auf die Ratschläge der internationalen Gemeinschaft hätte hören sollen.
- 28.05. Außenminister Jaswant Singh bezeichnet die Rede des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf vom Vortage als enttäuschend und ist der Meinung, dass sie die Spannungen zwischen beiden Ländern erhöht habe. Zwischenzeitlich ziehen eine Reihe westlicher Staaten aufgrund der wachsenden Kriegsgefahr auf dem Subkontinent ihr Personal in Indien und Pakistan ab.
- 30.05. In einem Interview sagt US-Präsident George W. Bush, dass Pakistan den Einfall terroristischer Gruppen in Indien über die Waffenstillstandslinie eindämmen müsse.
- 03.06. Gespräche von Premierminister A.B. Vajpayee mit dem kasachischen Präsidenten N. Nazarbajev in Almaty am Vortag des ersten Gipfeltreffens der Staatsführer von 16 Staaten zu internationalen vertrauensbildenden Maßnahmen in Asien.
- 07.06. Nach Gesprächen in Islamabad trifft der stellvertretende US-Außenminister Richard Armitage in Neu-Delhi ein.
- 10.06. Indien räumt Pakistan die Überflugrechte ein.
- 11.06. In einem Treffen zwischen Premierminister A.B. Vajpayee mit dem Premierminister von Sri Lanka, Ranil Wickremesinghe, unterstützt Indien den in dem Staat eingeleiteten Friedensprozess.
- 12.06. Nach Gesprächen des US-Verteidigungsministers Donald Rumsfeld mit dem indischen Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi teilt dieser mit, dass es keine Beweise, jedoch Hinweise für das Wirken von Al-Qaeda-Einheiten entlang der Waffenstillstandslinie zu Pakistan gebe.

- 17.06. Premierminister A.B. Vajpayee sagt, dass sich die Situation an der Grenze zu Pakistan verbessert und dass Indien, ohne einen Krieg zu führen, gewonnen habe.
- 19.06. Der Präsidentschaftskandidat Abdul Kalam äußert, dass die nukleare Abschreckung einen Krieg zwischen Indien und Pakistan verhindert habe.
- 23.06. Beginn einer mehrtägigen Besuchsreise des nepalesischen Königs Gyanendra in Indien.
- 24.06. Die USA widersprechen Äußerungen des pakistanischen Präsidenten P. Musharraf und erklären, dass dieser am 06.06. dem stellvertretenden US-Außenminister Armitage versichert habe, Einfälle über die Waffenstillstandslinie „dauerhaft“ zu unterbinden.
- 03.07. Besuch des Verteidigungsministers Großbritanniens, Geoff Hoon, in Neu-Delhi.
- 04.07. Die Armee beginnt mit dem Abbau ausgewählter Minenfelder entlang der Grenze zu Pakistan.
- 08.07. Besuchsreise des Verteidigungsministers George Fernandes in Japan.
- 10.07. Der neu ernannte Außenminister Yashwant Sinha tritt seinen ersten Auslandsbesuch auf die Malediven und nach Sri Lanka an.
- 19.07. Während seines Besuchs in Indien hebt der britische Außenminister Jack Straw die Bedeutung der Lösung der Kaschmirfrage hervor und fordert Pakistan zu weiteren Schritten der Eindämmung des Terrorismus auf.
- 26.07. Der EU-Repräsentant für Außen- und Sicherheitspolitik, Javier Solana, weilt zu einem Besuch in Indien.
- 28.07. Der US-Außenminister Colin Powell sagt während seines Besuches in Delhi, dass Kaschmir ein Thema auf der internationalen Ebene ist und dass Indien auswärtige Beobachter zu den Wahlen in Jammu und Kaschmir zulassen sollte.
- 31.07. 9. Treffen des ASEAN Regional Forum in Brunei.
- 02.08. Gespräch des französischen Außenministers Dominique de Villepin mit Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi.
- 04.08. Besuch von Außenminister Yashwant Sinha in Bhutan.
- 15.08. In seiner traditionellen Rede zum Tag der Unabhängigkeit bezichtigt Premierminister A.B. Vajpayee Pakistan des Terrorismus mit dem Ziel der Einverleibung Kaschmirs, und er bezeichnet Kaschmir als einen „Test für den Säkularismus der Nation“.
- 19.08. Besuchsreise des Chefs der indischen Seestreitkräfte Admiral Madhvendra Singh in Russland.
- 21.08. Treffen der Außenminister der SAARC-Mitgliedsstaaten in Kathmandu. Gespräch des Vizepremierministers L.K. Advani mit seinem britischen Amtskollegen John Prescott in London. Während seines Besuchs in London äußert L.K. Advani in einem Fernsehinterview für Channel 4, dass Indien sich mit Pakistan in einem Krieg befinde.

- 23.08. Treffen des stellvertretenden US-Außenministers R. Armitage mit Verteidigungsminister George Fernandes in Neu-Delhi.
- 27.08. Gespräche des indischen Außenministers Yashwant Sinha mit der Premierministerin Bangladeschs, Khaleda Zia, in Dhaka.
- 07.09. Besuch des Staatssekretärs für Äußeres Kanwal Sibal in Russland.
- 12.09. Treffen von Premierminister A.B. Vajpayee mit dem US-Präsidenten George W. Bush in Washington.
- 13.09. Während seiner Rede auf der 57. UN-Vollversammlung in New York bezieht Premierminister A.B. Vajpayee Pakistan der nuklearen Erpressung und des Terrorismus als Staatspolitik.
- 22.09. Gespräche zwischen dem Präsidenten der Malediven, Maumoon Abdul Gayoom, und Premierminister A.B. Vajpayee in Male.
- 26.09. Premierminister A.B. Vajpayee kündigt an, dass der Druck, den die USA auf Pakistan ausübe, nicht wirke und dass Indien den Terrorismus daher selbst bekämpfen müsse.
- 27.09. Der Staatssekretär im indischen Außenministerium, Kanwal Sibal, macht im Gespräch mit der Leiterin der Südasiendelegation im US State Department, Christina Rocca, Pakistan für den Angriff auf den Akshardhan-Tempel in Gandhinagar verantwortlich, und er bezeichnet Pakistans fortgesetzte Unterstützung des Terrorismus als Hindernis für jegliche Wiederaufnahme des Dialogs.
- 28.09. Der Generalsekretär der BJP Mukhtar Abbas Naqvi fordert, Pakistan zu einem terroristischen Staat zu erklären. Innenminister L.K. Advani bezeichnet Pakistan am 01.10. als ein „Epizentrum des Terrorismus“.
- 29.09. In Alaska beginnen zweiwöchige gemeinsame Militärübungen zwischen Indien und den USA.
- 04.10. Indien testet seine Mittelstreckenrakete Akash.
- 08.10. Besuchsreise von Premierminister A.B. Vajpayee nach Großbritannien und Zypern.
- 16.10. Der Kabinettsausschuss für Sicherheit beschließt den Abzug von bis zu 400.000 Soldaten, die in den letzten zehn Monaten an der Grenze zu Pakistan stationiert waren, in ihre Heimatstandorte.
- 20.10. In Agra beginnen die dritten gemeinsamen Manöver zwischen den indischen und den US-amerikanischen Luftstreitkräften. Verteidigungsminister George Fernandes sagt, dass der Dialog mit Pakistan erst nach der Beendigung der terroristischen Einfälle von Pakistan in Indien wieder aufgenommen werden könne.
- 25.10. Auf einer gemeinsamen Kundgebung der Parteien der National Democratic Alliance zum dritten Jahrestag der Regierungsbildung bezeichnet Premierminister A.B. Vajpayee Pakistan als „entstehenden terroristischen Staat“, dem Indien Einhalt zu gebieten habe.

- 30.10. Auf der 8. UN-Ministerkonferenz zum Klimawandel in Delhi weist Premierminister A.B. Vajpayee Forderungen nach weiteren Reduzierungen von Treibgasemissionen durch die Entwicklungsländer zurück.
- 03.11. Treffen des Außenministers von Afghanistan, Abdullah Abdullah, mit Premierminister A.B. Vajpayee in Neu-Delhi.
- 05.11. Premierminister A.B. Vajpayee auf dem Gipfeltreffen Indien-ASEAN in Phnom Penh (Kambodscha). A.B. Vajpayee setzt am nächsten Tag seine Reise innerhalb Südostasiens nach Laos fort.
- 19.11. Premierminister A.B. Vajpayee sagt, dass „kein Land dem anderen seinen Willen aufdrücken“ solle, und spricht sich in Hinblick auf die Irakkrise für Verhandlungen unter dem Dach der UNO aus.
- 21.11. Tagung der gemeinsamen Arbeitsgruppe von Indien und China in Neu-Delhi zu Fragen des Grenzverlaufs.
- 23.11. Treffen der Finanzminister der G-20-Staaten in Neu-Delhi.
- 26.11. In einer Erklärung bezeichnet das russische Außenministerium den jüngsten Angriff auf den Hindutempel in Jammu und das Geiseldrama im Moskauer Musical-Theater als „ein Teil derselben Kette des internationalen Terrorismus“ und fordert Pakistan auf, die „terroristische Infrastruktur auszurotten“.
- 27.11. Außenminister Yashwant Sinha bezeichnet die diplomatische Vertretung Pakistans in Bangladesch als ein Zentrum des pakistanischen Geheimdienstes. Besuch des Premierministers von Weißrussland, Gennady V. Novitski, in Neu-Delhi.
- 29.11. Der Sicherheitsberater Brajesh Mishra sagt in einem Interview für die BBC, dass Indien im Januar und Mai am Rande eines Krieges zu Pakistan stand und dass Indien durch die Stationierung der militärischen Kräfte entlang der Grenze zu Pakistan seine Ziele erreicht habe.
- 04.12. Während des Besuchs des russischen Präsidenten Wladimir Putin beschließen Indien und Russland mit der „Erklärung von Delhi“, die strategische Zusammenarbeit auszubauen.
- 06.12. Differenzen innerhalb der Regierung werden sichtbar, nachdem der Armeechef General S. Padmanabhan bekräftigt, dass die Einfälle terroristischer Gruppen in Indien gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen sind.
- 09.12. Pakistan gibt seine Entscheidung bekannt, das für Januar 2003 in Islamabad geplante Gipfeltreffen der SAARC zu verschieben.
- 23.12. Der Vice-Chief of Army Staff Generalleutnant N.C. Vij gibt bekannt, dass der Rückzug der ein Jahr zuvor an die Grenze zu Pakistan verlegten Truppen in ihre Heimatstandorte abgeschlossen sei.
- 26.12. Indien und die USA unterzeichnen ein Abkommen, wonach ohne Einwilligung des jeweils anderen Staates Staatsangehörige internationalen Tribunalen wie dem Internationalen Gerichtshof nicht auszuliefern sind.